

Persistenter Identifier: 1554117854977_J1867

Titel: Jahres-Bericht der Königl. Polytechnischen Schule zu Stuttgart für das Studienjahr 1867/68

Ort: Stuttgart

Datierung: 1867

Signatur: w. G. qt 52

Strukturtyp: volume

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

PURL: https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1554117854977_J1867/1/

Abschnitt: Statistik der Schüler und Studirenden

Strukturtyp: chapter

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

PURL: https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1554117854977_J1867/24/LOG_0019/

Scherer, Dr., Privatdozent für Aesthetik, Mythologie, spanische Sprache.
 Vischer, Dr., Professor. Aesthetik. Deutsche Literatur. Redeübungen.
 Widmaier, Dr., Professor, Privatdozent für französische Sprache und Literatur.

k) In den Werkstätten:

Halmhuber, Modellschreiner.
 Schweitzer, Mechaniker.

Unterbeamte:

Wagner, Gärtner für den botanischen Garten.
 Zeininger, erster Schuldiener.
 Adam, zweiter Schuldiener.
 Held, Diener im ersten chemischen Laboratorium.
 Palmer, Diener im zweiten chemischen Laboratorium.

Statistik der Schüler und Studirenden.

Die Zahl der Schüler der mathematischen Vorschule und der Studirenden der technischen Abtheilung betrug

im Wintersemester

im Ganzen 535, wovon 168 in der mathematischen und 367 in der technischen Abtheilung. Im Einzelnen befanden sich in der

Handels- klasse	I. mathematischen Klasse	II. mathematischen Klasse	Architektur- fachschole	Ingenieur- fachschole	Maschinenbau- fachschole	Chemische Fach- schole
27	78	63	132	108	67	60
168.			367.			

Im Sommersemester

betrug die Gesamtzahl 460, wovon 151 in der mathematischen und 309 in der technischen Abtheilung. Im Einzelnen befanden sich in der

Handels- klasse	I. mathematischen Klasse	II. mathematischen Klasse	Architektur- fachschole	Ingenieur- fachschole	Maschinenbau- fachschole	Chemische Fach- schole
18	76	57	108	87	56	58
151.			309.			

Die

Jahresfrequenz,

in der üblichen Weise berechnet (Gesamtzahl der Schüler und Studirenden, welche während des Studienjahrs die Schule besucht haben, d. h. Frequenz des Wintersemesters mit Hinzurechnung der im Sommer Neueingetretenen) betrug im Ganzen 579, wovon 174 in der mathematischen und 405 in der technischen Abtheilung; 397 Inländer und 182 Ausländer.

Im Einzelnen kamen auf die

	Handels- klasse	I. mathemat. Klasse	II. mathemat. Klasse	Architektur- fachschnle	Ingenieur- fachschnle	Maschinenbau- fachschnle	Chemische Fachschnle	
Inländer	15	71	55	87	80	40	49	zusammen 397.
Ausländer	16	9	8	59	36	32	22	„ 182
zusammen	31	80	63	146	116	72	71	
		174.			405.			
		579.						

Von den 182 Ausländern kamen auf Preussen 23, die Schweiz 23, Bayern 22, das Grossherzogthum Hessen 19, Oesterreich 19, Nordamerika 15, Russland 13, Baden 7, England 7, das Königreich Sachsen 4, Hamburg 4, Holland 3, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Coburg-Gotha, Oldenburg, Bremen, Frankreich, Egypten je 2, Braunschweig, Sachsen-Weimar, Schwarzburg-Rudolstadt, Liechtenstein, Italien, Serbien, Griechenland, Californien, Chili, Ostindien, Java je 1.

Von den 579 Polytechnikern waren nach der

Berufsstellung des Vaters

Söhne von

Staatsdienern	130
andern öffentlichen Dienern	82
Angehörige des Handels- und Gewerbestandes	268
„ „ landwirtschaftlichen Stands	27
„ „ sonstiger Stände (Aerzte, Künstler, Advokaten etc.)	72

Das durchschnittliche

Alter			
der Handelsklasse	I. mathematischen Klasse	II. mathematischen Klasse	Technischen Abtheilung
17 Jahre 1 Monat.	17 Jahre 1 Monat.	17 Jahre 8 Monate	20 Jahre 7 Monate.

Nach Altersklassen geordnet befanden sich in der

	Handels- klasse	I. mathematischen Klasse	II. mathematischen Klasse	Technischen Abtheilung	Zu- sammen
Schüler unter 16 Jahren	8	16	0	1	25
zwischen 16 u. 18 Jahren	17	57	43	43	160
„ 18 u. 20 „	3	4	18	154	179
„ 20 u. 25 „	2	2	1	181	186
über 25 Jahre	0	2	0	26	28.

Betreffend die

Vorbildung,

so haben von den 174 Schülern der mathematischen Abtheilung — einschliesslich der Handelsklasse — solche erhalten:

an württembergischen Oberrealschulen	118
an humanistischen Anstalten (Seminarien, Gymnasien, Lyceen)	28
an andern Lehranstalten oder privatim	28

Von den 405 Studirenden der technischen Abtheilung waren eingetreten:

aus der mathematischen Abtheilung der Schule selbst	170
aus andern polytechnischen Schulen	45
aus niedern technischen Lehranstalten (Baugewerkeschule Stuttgart, fremde Gewerbeschulen)	91
aus sonstigen Bildungsanstalten (Realschulen, Gymnasien, Universitäten, Privatlehranstalten)	71
aus praktischen Wirkungskreisen (Architekten, Mechaniker, Pharmazeuten, Lithographen, Kaufleute, Offiziere etc.)	28

Die Zahl der Hospitirenden (Personen, welche, ohne dem Polytechnikum anzugehören, einzelne Vorlesungen besuchen) betrug

im Wintersemester	85
im Sommersemester	14.

Es mag von Interesse sein, aus der folgenden Zusammenstellung zu entnehmen, in welcher Weise seit der im Jahr 1862 eingetretenen Neuorganisation der Schule der Besuch derselben angewachsen ist.

Nachdem im Jahre 1861—62 die Gesamtzahl der Schüler 242, worunter 28 Ausländer, betragen hatte, war das

Frequenzverhältniss seit 1862:

	1862—63.			1863—64.			1864—65.			1865—66.			1866—67.			1867—68.		
	Württemberg.	Ausländer.	Zusammen.	Württemberg.	Ausländer.	Zusammen.	Württemberg.	Ausländer.	Zusammen.	Württemberg.	Ausländer.	Zusammen.	Württemberg.	Ausländer.	Zusammen.	Württemberg.	Ausländer.	Zusammen.
in der Handelsklasse	18	6	24	13	10	23	13	14	27	17	18	35	14	9	23	15	16	31
I. mathematischen Klasse	35	10	45	55	6	61	67	11	78	67	7	74	63	13	76	71	9	80
II. mathematischen Klasse	36	10	46	31	7	38	44	11	55	48	15	63	54	7	61	55	8	63
Architekturfachschule	40	11	51	72	14	86	84	21	105	83	22	105	87	41	128	87	59	146
Ingenieurfachschule	41	7	48	54	15	69	58	18	76	59	19	78	79	33	112	80	36	116
Maschinenbaufachschule	17	13	30	37	16	53	42	17	59	32	17	49	40	24	64	40	32	72
Fachschule für chemische Technik	31	11	42	32	12	44	40	22	62	53	35	88	50	18	68	49	22	71
Gesamtfrequenz	218	68	286	294	80	374	348	114	462	359	133	492	387	145	532	397	182	579

Die Zuerkennung von Preisen

geschieht nach den „Organischen Bestimmungen“ für die polytechnische Schule und dem im Jahr 1864 hierüber erlassenen Statute an die Studirenden der technischen Abtheilung für völlig genügende Lösung der zum Zweck der Preisbewerbung gestellten Aufgaben, an die Schüler der mathematischen Abtheilung für hervorragende Leistungen bei der technischen Maturitätsprüfung.

Für das Jahr 1867—68 stellte